

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht.

Die beiden Brüder lebten nun in der größten Einigkeit zusammen und hielten zu Dresden ihr gemeinschaftliches Hoflager. Indes verrieth Albrecht schon frühzeitig weit mehr Neigung für das Waffenhandwerk als sein Bruder. Bald hatte er auch Gelegenheit, die ersten Proben seines Muthes abzulegen. Heinrich II. Keuß Voigt von Plauen war ein schlimmer Regent, der seine Unterthanen bis auf's Blut drückte, seine Gemahlin machte es aber noch schlimmer, es war ihr kein Mittel zu schlecht, sich zu bereichern. Da nun alle Klagen kein Recht bei ihnen fanden, so wendeten sich ihre Unterthanen an die Oberlehnsherren des Voigt von Plauen, die fürstlichen Brüder, welche es, da er auch auf ihre Vorstellungen nicht hörte, beim Kaiser dahin brachten, daß er in die Acht erklärt und den beiden Brüdern die Vollstreckung derselben übertragen ward. Dieselben zogen nun gegen ihn, eroberten schnell Plauen, Adorf, Voigtsberg und Delsnitz und nöthigten ihn, nach Böhmen zu fliehen. Auf seine Bitten ward zwar die Acht aufgehoben, allein das Voigtland erhielt er nicht wieder, es ward von Georg Podiebrad an Albrecht von Sachsen verliehen (1466) und jener erhielt nur eine Geldsumme als Entschädigung, wofür er sich die Herrschaft Drusing kaufte. Als böhmisches Lehen ward zwar Plauen (1546) eingezogen und dem Enkel jenes Keuß, Heinrich von Plauen, welcher als böhmischer Kanzler an König Ferdinands Hofe lebte, von diesem verliehen, allein Kurfürst August löste es wieder ein und von da an verblieb es dem Hause Sachsen.

Als Schwiegersohn Podiebrads versuchte Albrecht zwar nach dessen Tode (22. März 1471) sich durch einen Zug nach Böhmen die erledigte Krone desselben zu erkämpfen, allein die Böhmen erklärten sich für den Jagellonen Wladislaus und es gelang schließlich den sächsischen Fürsten gegen Verzichtleistung auf Albrecht's Ansprüche das von ihnen erkaufte schlesische Fürstenthum Sagan zu behalten (1472).

Inzwischen war zwischen Kaiser Friedrich III. und Herzog Karl dem Kühnen von Burgund ein Krieg ausgebrochen, ein Reichsheer zog unter dem Kurfürsten von Brandenburg Ersterem zu Hilfe (1474) und Herzog Albrecht, der das Reichsbanner